

An Tage wie diesen „Toten Hosen“

Ich warte seit Wochen. Auf diesen Tag
Und tanz' vor Freude, über den Asphalt
Als wär's ein Rhythmus Als gäb's ein Lied
Dass mich immer weiter, durch die Straßen zieht
Komm dir entgegen. Dich abzuholen Wie ausgemach
Zu derselbe Uhrzeit, Am selben Treffpunkt, Wie letztes mal.

Durch das Gedränge, der Menschenmenge
Bahnen wir uns den altbekannten Weg
Entlang der Gassen, zu den Terrassen
Über die Brücke, bis hin zu der Musik.
Wo alles laut ist Wo alle drauf sind Um durchzudrehen.
Wo die anderen warten, Um mit uns zu starten Und abzugehen.

**An Tagen wie diese Wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diese Haben wir noch ewig Zeit
Wünsch' ich mir Unendlichkeit**

Das hier ist ewig, Ewig für heute
Wir stehen nicht still, Für eine ganze Nacht.
Komm' ich trag' dich, Durch die Leute
Hab' keine Angst Ich gebe auf dich Acht.
Wir lassen uns treiben, Tauchen unter, Schwimmen mit dem Strom.
Drehen unsere Kreise, Kommen nicht mehr runter, Sind schwerelos.

**An Tagen wie diese Wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diese Haben wir noch ewig Zeit
In dieser Nacht der Nächte, Die uns so viel verspricht
Erleben wir das Beste Kein Ende ist in Sicht
Kein Ende in Sicht
Kein Ende in Sicht
Kein Ende in Sicht**

**An Tagen wie diese Wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diese Haben wir noch ewig Zeit.
In dieser Nacht der Nächte, Die uns so viel verspricht.
Erleben wir das Beste
Kein Ende ist in Sicht.
Erleben wir das Beste
Und kein Ende in Sicht
Kein Ende in Sicht**

Songwriter: Andreas Frege / Andreas Holst Von / Birgit E. F. Minichmayr